

Lass dich nicht erschrecken – Psalm 91,5-8

Liäbi Gschwüsterti, verborgen in Gott, unter seinen Flügeln, ausser Sicht von unseren Feinden, flüstert uns der Psalmist zu:

«Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, noch vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt, nicht vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, noch vor dem Unglück, das am Mittag verwüstet. Ob Tausend fallen zu deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen; ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen, und zuschauen, wie der Weg der Gottlosen ausgeht.»
(Psalm 91:5-8)

Furcht und Angst versuchen uns aus dem Tritt zu bringen und unser geistliches Gleichgewicht zu stören. Jesus sagte: Der Feind kommt um zu stehlen, töten und zerstören (Joh 10,10).

Das grösste geistliche Kampfgebiet ist unser Verstand.

Furcht fokussiert sich auf die **Bedrohung**: Den Schrecken der Nacht, die Krankheiten, auf kaputte Beziehungen oder Katastrophen, die eintreffen könnten. Furcht malt sich immer das schlimmste Szenario aus, das sich abspielen könnte. Sie sorgt sich um das eigene Überleben. Sie verzweifelt in den eigenen Begrenzungen und führt uns unaufhaltsam in Zweifel & Unglauben, der gegen Gottes Wahrheit kämpft und anzweifelt, dass er zu 100% vertrauenswürdig ist.

An dieser Stelle flüstert uns Gott zu: **«Du brauchst dich nicht zu fürchten ... wenn auch Tausend fallen zu deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, dich wird es nicht treffen»** (Vers 7). Du bist verborgen unter meinen Flügeln. Der Feind sieht dich nicht. Ich wache über dir.

Der Vers 5 spricht den ‘**Schrecken der Nacht**’ an. Gerade in der Stille der Nacht malen sich unsere Gedanken gerne Schreckens-szenarien aus, welche uns mit Angst erfüllen. Gott jedoch gab uns den Schlaf zur Erholung und Erfrischung. Im Schlaf will er zu uns reden und uns auferbauen. Der Feind weiss das und versucht uns den Schlaf und die Ruhe zu rauben. Er weiss, wenn er den Kampf über die Nacht gewinnt, so ist auch unser Lebensstil am Tag davon betroffen. Unser Lebensmut, unser Kreativität und unser klares Denken wird vom Schlafmangel beeinträchtigt.

Wenn wir aber in **Gottes Gegenwart auftanken** können & seine Treue und seine Möglichkeiten vor Augen haben, werden wir gestärkt im Glauben zu leben.

Deshalb **wenn du schlafen gehst**: Halte spät am Abend Dinge fern, welche dich provozieren oder Angst auslösen können (z.B. E-Mails). Plane deine Zeit um diese Dinge zu einer guten Zeit zu erledigen. Geh nie wütend ins Bett, denn Ärger wühlt tief in unserer Seele und beeinträchtigt unser inneres Sein. **«Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen.**

Gib dem Teufel keinen Raum in dir.» (Epheserbrief 4,26+27)

Lege diese Dinge in Gottes Hand bevor du zu Bett gehst und komme bei ihm zur Ruhe. Werde Dir wieder neu bewusst wer Gott ist & welche Möglichkeiten er hat und rufe seine Verheissungen in Erinnerung.

An unserem Zufluchtsort unter seinen Flügeln, nahe an seinem Herz, haben wir die Chance zu wählen, ob wir auf die Bedrohungen sehen oder auf unseren Gott. An diesem Ort werden wir auch **zugerüstet im Gebet und in praktischen Taten** für die Menschen einzustehen, da an unserer Seite gefallen sind. Jesus will durch uns auch ihnen begegnen. Sit rich gsägnet!